

# Fuhrmannslied G-Dur

Strophe:

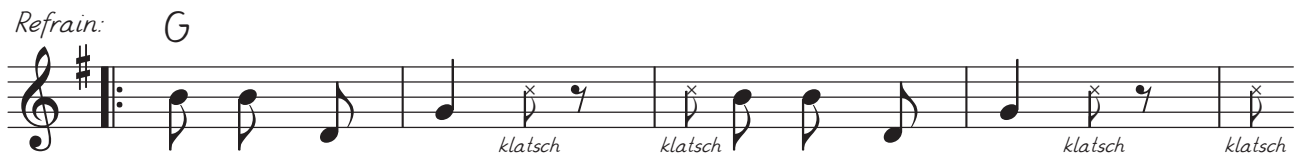


1. In der Fruah, wenn der Hahn macht an Krah' - rer,  
Weil i bin halt a Fuhr-mann, a schwa - rer,



da streck i mei Köp - ferl auf d' Höh.  
nimm d' Peit - schen in d' Hand und schrei he!

Refrain:



Ja, i schrei hi, ja, i schrei ho,



ja, i schrei al - ler - weil wis - ta - ha - ho!

2. Und i hab halt zwoa kohlschwarze Rapperln,  
san eig'spannt in an Viersitzer-Wag'n.  
Und i hab halt mei Freud', wens schee trapperln,  
des kãnn i koam Mensch'n net sãg'n.

Dieses Lied vom Fuhrmann – ursprünglich im 3/4-Takt – stammt vermutlich aus dem Wien der 1850er-Jahre. Schnell hat es sich auch in Bayern verbreitet. Der niederbayerische Lehrer Ferdinand Neumaier (1890–1969) hat es darum 1957 in seine Publikation „Sing mar a weng – Liederbuch für die niederbayerische Jugend“ aufgenommen. Inzwischen ist auch ein Marsch-Lied daraus entstanden. Das Lied erzählt davon, wie freudig und geschickt ein Fuhrmann mit verschiedenen Kommandos (he, hi, ho, wista) seine schwarzen Rappen lenkt, die sein Pferdefuhrwerk ziehen. Mit Klatschern in den Singpausen könnt Ihr das Knallen der Fuhrmannspeitsche nachahmen.

Der Text kann gerne an die Färbung Eures regionalen Dialektes angepasst werden.

Dieses Liedblatt in der Tonart G-Dur ist zum Singen am besten geeignet.

Zum Begleiten braucht man nur zwei Akkorde: G-Dur und D7 (oder D-Dur).

**Tipp:** Als Nachschlag-Ton auf die Zählzeiten 1+ und 2+ passt immer der Gleichton D!

Das Liedblatt in der Tonart C-Dur passt zu den Mitspiel-Videos unter [www.volksmusikmachtschule.de](http://www.volksmusikmachtschule.de).

Diese Volksweise ist GEMA-frei!



gefördert von

Bayerisches Staatsministerium  
der Finanzen und für Heimat



BEZIRK  
NIEDERBAYERN

Ein Projekt des Bezirks Niederbayern  
zur Stärkung der Regionalen Identität